

Von NATURA POETICA inspirierte **Kurzgeschichten**



Drei Mädchen der 5.Klasse im Zürcher Schulhaus Seefeld, Pavillon Riesbach, liessen sich im Sommer 2018 vom Werk «Cebrasus» inspirieren. Herausgekommen sind drei fantasievolle Kurzgeschichten.

Im Folgenden die Originaltexte der angehenden Schriftstellerinnen, veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung der Eltern und der Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Martina Walser.

Das unglückliche Zebra

Ein Zebra ist traurig, weil es nur schwarz und weiss ist. Das Zebra wollte schon lange ein Astronaut werden. Aber immer, wenn es seinen Kollegen über das Fliegen erzählte, lachten es alle aus. Deshalb war es sehr traurig.

Plötzlich kam eine Giraffe. Sie fragte: Du, wieso weinst du? Das Zebra erzählte ihr, wieso es weinte. Die Giraffe sagte: Da hast du ein paar Flügel! Ich habe sie gestern am Boden gefunden. Du darfst sie behalten. Das Zebra freute sich sehr darüber. Es brauchte aber eine Weile, bis es richtig fliegen konnte. Danach verabschiedete es sich von allen Tieren.

Später flog es von Afrika bis zum Mond. Es hatte das erste Mal live den Mond gesehen. Es sagte immer zu sich selber: Höre nicht auf die anderen, sondern erfülle deine Träume.

3. Oktober 2018, Fesh Tahnwarat Chaipram 5.Klasse, Schulhaus Seefeld, Pavillon Riesbach, Zürich

Das Zebraling

Es war einmal ein kleines Zebra, das Geburtstag hatte. Das Zebra wünschte sich so sehr zwei grosse bunte Flügel. Am nächsten Morgen kam plötzlich eine kleine Fee, die von Kopf bis Fuss pink war, und schenkte dem Zebra zwei grosse bunte Flügel. Diese Fee sagte: Mit diesen zwei Zauberflügeln kannst du bis zum roten Mars fliegen und wieder zurück. Sie sagte ihm aber auch, dass es Zebraling heissen muss bis seine Flügel wieder weg sind.

Am nächsten Tag flog das Zebraling tatsächlich bis zum Mars. Es flog mehrere Stunden bis es endlich dort landete. Es wanderte und wanderte und auf einmal sah es ein grüner Alien. Der Alien sagte: Hallo, wer bist du? Das Zebraling antwortete: Ich bin ein Zebra mit grossen bunten Schmetterlingsflügeln. Der Alien staunte und fand das Zebraling so schön. Sie fingen eine sehr lange Konversation an. Und am Schluss wurden sie ganz gute Freunde.

Ende!!!

Von Africa Bregante Rey

3. Oktober 2018, 5. Klasse

Schulhaus Seefeld, Pavillon Riestach, Zürich

Ein Schmetterling

Ein intelligentes Zebra namens Züt baute gerade an einer Maschine. Züt stand neben seiner Maschine und bewunderte sie, da plötzlich wie aus dem nichts ein wunderschöner bunter Schmetterling unter der Maschine durchflatterte. Als er mit seinen Flügeln zwischen die Drähte flog, gab es plötzlich einen riesen Knall. Da hatte Züt von einer Sekunde zur anderen zwei gigantische bunte wundervolle Flügel auf dem Rücken. Diese waren sogar genug stark, dass es ab jetzt fliegen konnte.

Züt beschloss, ins Universum zu fliegen, weil es dann das erste Zebra mit bunten Flügeln auf dem Mars sein könnte. Dort wollte es den Mond betrachten. «Ja, das ist perfekt», sagte Züt und flog los, um eine Sensation zu werden. Als es den Mars immer näher kommen sah, wurde Züt immer glücklicher und aufgeregter. Endlich! Sein erstes gelbes Huf hatte den Mars betreten. Da Züt so stolz war, tanzte es den Moonwalk zur Freude. Es war am 21.6.2007, als Züt den Mars betrat. Bei seiner Rückkehr war Züt eine Sensation, weil es als erstes Tier auf dem Mars war! Es galt ab heute nicht mehr als Zebra, sondern als Schmetterling.

3. Oktober 2018, Eva Ludvigsen, 5. Klasse Schulhaus Seefeld, Pavillon Riesbach, Zürich